

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Der Marktviehverkehr in Baden im Jahr 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-220912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220912)

Geschlachtete Thiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im Ganzen	das Stück	im Ganzen
Ochsen und Farren	32 920	570 kg	18 764 000 kg	300 kg	9 876 000 kg
Kühe	41 619	440 "	18 312 000 "	220 "	9 156 000 "
Rinder	89 508	300 "	26 852 000 "	160 "	14 321 000 "
Kälber	182 628	110 "	20 089 000 "	55 "	10 045 000 "
Schafe	27 155	45 "	1 222 000 "	23 "	625 000 "
Ziegen	23 739	34 "	807 000 "	17 "	404 000 "
Schweine	552 745	140 "	77 384 000 "	100 "	55 275 000 "
Pferde	1 494	500 "	747 000 "	270 "	403 000 "
Im Ganzen	951 808	—	164 177 000 kg	—	100 105 000 kg.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen im Jahr 1901 an Schlachtgewicht 53,1 kg, ebenso wie im Vorjahr. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körpertheile (Kopf, Leber, Herz etc., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferte 1901 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 33,3 %, die übrigen Schlachtthiere 66,7 % der gesammten Fleischnahrung, die Schweine allein 55,2 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der accispflichtigen Thiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Thiere) im Jahr 1901 auf 158 153, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 161 200 oder 3047 Stück mehr betrug. Dieser Unterschied läßt darauf schließen, daß die Zahl der häuslichen Schlachtungen entsprechend größer war als die geschätzte Durchschnittszahl.

5. Der Marktvielerkehr in Baden im Jahr 1901.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 6, Seite 164.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1901 in Baden 3489 Viehmärkte zu Recht (gegen 3464 Viehmärkte im Jahr 1900); von diesen wurden jedoch nur 3112 abgehalten, während 377 theils wegen Maul- und Klauenseuche verboten wurden, theils aus sonstigen Gründen (mangelndem Auftrieb u. s. w.) ausfielen. Von den abgehaltenen Märkten waren 1453 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1659 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1901 in den Monaten März (283), Oktober (279), Juli (274), die wenigsten in den Monaten Februar (231), Januar (239) und Dezember (244) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesammt 810 210 Stück Vieh auf die Märkte aufgetrieben im Gesamtwert von 68 110 000 M., von welchen 696 656 Stück (d. i. 86,0 %) der aufgetriebenen Thiere für 49 917 000 M. verkauft wurden.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Thiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Thiergattungen im Einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

die Zahl der	Pferde u. Fohlen	Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen u. Jungvieh	Kälber	Schweine etc.	Schafe	Ziegen
aufgetriebenen Thiere	9 254	6 114	41 138	60 975	80 588	50 266	546 011	14 719	1 145
verkauften Thiere	5 594	4 749	20 805	44 448	62 097	49 532	497 909	10 424	1 098
der Durchschnittspreis des Stücks in Mark	M. 510-278 ¹⁾	M. 298	M. 341	M. 268	M. 194	M. 51	M. 49-28-15 ²⁾	M. 26	M. 15
der Gesamtwert der	Wert in Tausend Mark								
aufgetriebenen Thiere	4 549	1 822	14 028	16 341	15 634	2 564	12 772	383	17
verkauften Thiere	2 788	1 415	7 095	11 912	12 047	2 526	11 847	271	16

Der Gesamtauftrieb des Jahres 1901 war um 55 107 Thiere oder 6,4 % geringer als 1900; ebenso zeigte die Zahl der verkauften Thiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 10 761 Stück oder 1,5 %. Die Abnahme trifft lediglich die Schweine. Der Gesamtwert der verkauften Thiere stieg von 47 170 000 M. im Jahr 1900 auf 49 917 000 M. im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 2 747 000 M. oder 5,8 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Pferde, Farren, Ochsen, Kalbinnen, des Jungviehs, der Kälber, der älteren Schweine und der Schafe waren niedriger, die der Fohlen, Kühe, Läufer und Ferkel dagegen höher als 1900.

¹⁾ Pferde 510, Fohlen 278 M.; ²⁾ Schweine 49, Läufer 28, Ferkel 15 M.